

Elternrat der Theodor-Haubach-Schule protestiert:

Straßenverbindung über Schulhof geplant

Die Planungen für das neue Quartier „Mitte Altona“ werden immer konkreter. Bis zum 17. Februar lag der Entwurf des Bebauungsplans öffentlich aus. Dieser Entwurf ist bei Eltern und Schülern der Theodor-Haubach-Schule auf heftige Kritik gestoßen.

Zur Erschließung der „Mitte Altona“ ist nämlich eine neue Verbindungsstraße zwischen der Haubachstraße und der Harkortstraße geplant. Und diese Straße soll ausgerechnet über den Schulhof der

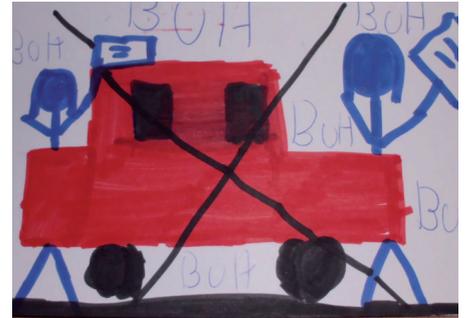
Auch die benachbarte Holsten-Brauerei wäre von dem Straßenbau betroffen.

Die Planung eines neuen Stadtteils in dieser Größenordnung hat Bedeutung für ganz Hamburg – das steht außer Frage.

Geplant wird daher auf höchster Ebene. Für die Baubehörde der Hansestadt ist der Bau der neuen Verbindungsstraße ohne Alternative. Sie verweist in der Begründung zum aktuellen Planentwurf auf alte, allerdings nie verwirklichte Bebauungspläne.

Das sehen die Elternvertreter der Theodor-Haubach-Schule ganz anders. Für sie

ist eine Straße auf dem Schulhof ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn das Quartier „Mitte Altona“ fertig ist, werden noch mehr Kinder die Schule besuchen. Der Platzbedarf der Schule wird also nicht ge-



ringer, sondern größer werden. Die Eltern kritisieren auch, dass die ausgelegten Planungsunterlagen unvollständig sind. Es fehlt ein aktuelles Verkehrsgutachten, das die Notwendigkeit der geplanten Straße belegt. Eine alternative Straßenführung wurde nicht untersucht und die gewachsenen Strukturen im Viertel nicht berücksichtigt. Auch die zusätzliche Belastung der Schule durch Lärm und Luftschadstoffe wurde nicht ausreichend gewürdigt. Nun sind die einzelnen Behörden der Hansestadt mit der weiteren Planung an der Reihe. Sie haben die Einwendungen der Bürger zu prüfen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Ob der Planentwurf danach die erforderliche Mehrheit in der Bezirksversammlung Altona findet, bleibt gespannt abzuwarten. Die CDU und die Linke haben sich bereits gegen die derzeitigen Planungen gestellt. Sie sehen Nachbesserungsbedarf. Und die Elternvertreter hoffen auf Unterstützung des Schulsenators.

Harald Beiler

Elternrat / Theodor-Haubach-Schule



Der Schulhof: Wo heute alte Bäume stehen, soll die neue Verbindungsstraße gebaut werden.

Theodor-Haubach-Schule führen. Wo heute große alte Bäume stehen und Kinder in den Pausen herumtoben, soll nach dem Willen der Planer zukünftig der Straßenverkehr in den neuen Stadtteil rollen.

Die Bebauungspläne für den Schulhof sind auch Thema des nächsten Stadtteilforums, siehe S.2

Weitere Infos: www.schulhof-in-not.de

Stadtteilforum Altona-Nord

Beim Stadtteilforum am 24.3. im Bürgertreff sind Sie wieder herzlich eingeladen, sich über das aktuelle Geschehen in Altona-Nord, Planungen und Projekte zu informieren und mit aktiven Nachbarn ins Gespräch zu kommen.



Es erwarten Sie unter anderem folgende Themen: Wir begrüßen die neue Sozialberaterin der Pauluskirche, Susanne Wilk und stellen Ihnen das Informationszentrum "altonavi" vor. Außerdem berichtet der Elternrat der Theodor-Haubach-Schule über Proteste gegen eine neue Straßenführung unmittelbar neben der Schule. Zu diesem Thema haben wir auch Politiker der Bezirksversammlung Altona eingeladen. Weitere Vorschläge und Themen sind herzlich willkommen.

STADTTEILFORUM
Mo. 24.3., 19.00-21.00
Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, Tel. 42 10 26 81

Tucholsky-Quartier

Die für den 29. 1. angekündigte Vorstellung der Ideen für das neue Tucholsky-Quartier musste ausfallen, weil es seitens der Bezirksversammlung noch Nachfragen zum Verkehrskonzept gab.

Die Veranstaltung wird nun am 9. April nachgeholt. Die Fachleute der Planungsbüros haben verschiedene Varianten für das neue Wohngebiet entworfen, die sie

den Bürgern vorstellen und mit ihnen diskutieren möchten. Sie sind herzlich eingeladen.

Alle bisherigen Arbeitsergebnisse und weitere Informationen finden Sie auf www.tucholsky-quartier.de

DISKUSSION PLANUNGSVARIANTEN
Beteiligung Tucholsky-Quartier
Neuer Termin: Mi. 9.4., 18.00-20.30
Pauluskirche, Bei der Pauluskirche 1

Flohmarkt

Wir starten in die Flohmarkt-Saison. Am 5. April heißt es wieder "Stöbern und Höckern im Bürgertreff". Und im AWO-Seniorentreff gibt es wie immer ab 9.00 ein leckeres Frühstück zu Flohmarktpreisen. Sa. 5.4. und Sa. 21.6., 9.00-15.00
Standanmeldung: Tel. 0151-224 73 278 oder im Bürgertreff-Büro Gefionstr. 3
Preis 4,00 € / Meter, Anzahlung 4,00 €



REGELMÄSSIGE TERMINE

- **Drum-Circle**
Trommeln für alle, ohne Anm., kostenlos
Mo., 18.00-20.00, 10.3., 14.4., 12.5.
- **Kleiderkammer Wilhelmsburg**
Mo., 9.15-10.15
- **Portraitgruppe**
Portraitzeichnen und -malen
Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62
- **Die Linke - Stadtteilgruppe**
am 4. Di. des Monats, ab 18.30
- **Singing Session**
für alle, die gern Lieder sammeln und anderen vorsingen.
am 3. Mi des Monats, ab 20.15
- **Amnesty International Gruppe 1120**
am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00
Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de
- **Projektgruppe Stadtnatur**
Infos: www.isebek-initiative.de
am 2. Mi. des Monats, ab 19.00
- **Scrabble-Treff**
am letzten Mi. im Monat, ab 18.00
- **Stadtteilchor „Die Chorallen“**
Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09
- **Falken-Kindergruppe**
Do., 16.30-19.00, für Kinder von 10-14
Infos: Rosa und Maik, Tel. 31 05 52
- **Karten spielen**
Do. 14.30-18.00, im wöchentlichen Wechsel werden Doko und Tichu gespielt, neue Mitspieler willkommen, Kontakt: Winfried Hormann, Tel. 72 73 08 00
- **Spieletreff**
Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele, jed. 2. Do. ab 18.00, 6.3., 20.3., 3.4., usw.
Infos: kmarienfeld@web.de
- **Handarbeitsgruppe**
am 3. Sa. des Monats, 14.00-18.00
Kontakt: manuela.schuldt@altona.hamburg.de

Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 15.00-19.00

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Senioren-Gymnastik "Fit bis 100"

Hier werden Sie fit für die Herausforderungen des Alltags. Sie trainieren Ihr Gleichgewicht, Ihren Orientierungssinn und Ihr Reaktionsvermögen. Vorerfahrungen sind nicht nötig, teilnehmen können Sie in normaler Kleidung.



Mo. 13.00-14.00, fortlaufend
Kosten pro Termin 2 €, Anm. nicht erforderlich, Infos: Tel. 42 10 26 81

Sommerkurs: Gymnastik für Frauen ab 60

Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Wiebke Haß bietet in diesem Kurs Bewegung und Entspannung für Frauen ab 60 an: Mit Wirbelsäulengymnastik, Qi Gong und verschiedenen Entspannungstechniken trainieren Sie Koordination, Kondition und Gleichgewicht. Die Muskulatur wird gekräftigt und gedehnt, schon nach kurzer Zeit fühlen Sie sich beweglicher und kräftiger, auch Gelenkschmerzen werden positiv beeinflusst.

Mo., 10.00-11.15
Beginn 5.5., letzter Termin 29.9.
4 € pro Termin, Anm.: Tel. 42 10 26 81

Let's groove together

Drum Circle: Trommel- und Rhythmusimprovisation für Anfänger, Könner, Frauen, Männer und Kinder mit Karin Hechler. Trommeln Sie mit. Instrumente sind vorhanden.

So., 15.00-17.00, 23.3., 27.4., 25.5.
10 €, erm. 8 €, Kinder in Begleitung frei
Anm.: Tel. 85 100 620



Die Mittwochsmaler

Texte schreiben und Bilder dazu malen - oder umgekehrt. In diesem Kurs experimentieren wir mit Farben, Formen und Wörtern und lassen der Kreativität freien Lauf. Es geht nicht um Perfektion, sondern darum, die eigenen Ideen und Träume zu Papier zu bringen. Material ist vorhanden, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mi., 19.00-21.00, am 2. und 4. Mi. des Monats, 4 Termine, ab 26.3.

Leitung: Ulrike Hilgenberg
60 €, erm. 54 € inkl. Material
Anm.: Tel. 879 76 776
www.kreativ-und-lebendig.de



Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens lädt Sie ein, zusammen mit anderen in Schwingung zu kommen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturen ohne Noten.



So., 18.00-20.00, 23.3., 27.4., 25.5.
12 €, mit Anm. 10 €,
Anm.: Tel. 05764 942 846

PC-Treff

Hier finden Sie Hilfe zu vielen Fragen rund um den PC. Sie können Software ausprobieren, im Internet surfen und bekommen Hilfe, wenn Sie mit ihrem Laptop nicht klarkommen.
Fr., 15.00-18.00, Leitung: Volker Laas
keine Anmeldung, keine Kosten



Mucke mit der Uke

Ukulele für Einsteiger, die Lust haben, in lockerer Atmosphäre Musik zu machen. Sie lernen die Liedbegleitung und erfahren u.a. die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap. Teilnehmerwünsche werden berücksichtigt. Leihinstrumente auf Anfrage.

Mo., 19.15-20.15, 7 Termine, ab 17.3.
Leitung: Dörte Derichs
85 €, erm. 75 €
Anm.: Tel. 41 00 29 19
giraffa@mumalau.de
Infos: www.mumalau.de



Angebote für Mütter bei FLAKS

Sie sind Mutter und wohnen im Stadtteil? Sie haben gute und schlechte Zeiten mit Ihren Kindern und das Bedürfnis, sich darüber auszutauschen? Dann sind Sie im Müttercafé bei FLAKS gut aufgehoben.

Serpil Kurukavak-Volkland beantwortet gern Ihre Fragen zum Thema „Zusammenleben mit Kindern“. Sie hat selbst zwei schulpflichtige Kinder, ist systemische Therapeutin und hat langjährige Erfahrung im Bereich Erziehungsberatung. Frau Kurukavak-Volkland stammt aus der Türkei und berät Sie auf Deutsch

und Türkisch. Auf Wunsch steht Sie Ihnen auch für Einzelgespräche zur Verfügung. Damit Sie für Ihre Gespräche die nötige Ruhe haben, werden Kinder von 0-5 Jahren in dieser Zeit bei FLAKS betreut und die ältere Kinder können unterdessen das Spielhaus Alsenpark besuchen.

Und für alle Frauen und Mütter, die gerne in Gesellschaft essen möchten, bietet Flaks mittwochs und freitags von 10.00-13.00 ein leckeres Frühstück und dienstags und donnerstags von 12.00-14.00 einen warmen Mittagstisch an.

Serpil Kurukavak-Volkland und das FLAKS-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

FLAKS
Alsensstr. 33, 22769 HH, Tel. 89 69 803
Müttercafé für alle: Mo. 12.00-15.00
Müttercafé auf türkisch: Mi. 13.00-15.00
Einzelberatung: Fr. 12.00-14.00



Sozialberatung in der Pauluskirche

Seit 1. Februar ist die Sozialberatung der Pauluskirche wieder besetzt. Die 43-jährige Susanne Wilk hat eine 20-jährige Berufserfahrung als Sozialarbeiterin.



Als Neu-Hamburgerin freut sie sich auf die tolle, weltoffene Großstadt und ganz besonders auf die Menschen in Altona-Nord, die ihre Hilfe brauchen.

Susanne Wilk bietet Ihnen Beratung und Begleitung bei Problemen mit Ämtern und Behörden, hilft bei der Stellung von Anträgen, unterstützt Sie bei drohendem Wohnraumverlust und vielen anderen sozialen Problemen.

Sprechzeiten: dienstags und mittwochs von 13.00-15.00, freitags nach Vereinbarung.

Gemeindebüro der Pauluskirche

Bei der Pauluskirche 1, Tel. 850 82 18.

ZeitRaum – Unterstützung für belastete Mütter und ihre Kinder

Das Projekt ZeitRaum unterstützt belastete und psychisch erkrankte Mütter und ihre Kinder mit verschiedenen Angeboten:

Die „Offene Beratung“ dienstags von 16.00-18.00 Uhr bietet Unterstützung bei Alltagsproblemen, Erziehungsfragen, Partner- oder Familienkrisen und Beratung bei sozialrechtlichen Fragen.

Beim „Offenen Frühstück“ freitags von 10.00-11.30 Uhr kann man mit anderen Müttern ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen und Kraft für den Alltag tanken. Kinder sind selbstverständlich willkommen. Auf Wunsch bietet ZeitRaum auch regelmäßige Gespräche und Begleitung über eine längere Zeit an.

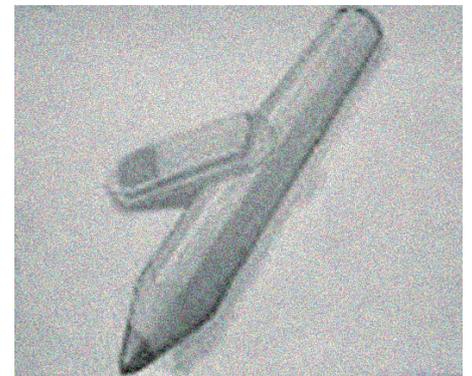
Auch für Kinder und Jugendliche, deren Eltern in einer Krise oder psychisch er-

krankt sind, bietet ZeitRaum eine Gruppe an. Hier können sie sich mit Gleichaltrigen treffen und sich unter Anleitung über ihre besondere Situation austauschen. Jugendliche können auch gerne in die „offene Beratung“ am Dienstagnachmittag kommen, um drängende Fragen los zu werden und sich Unterstützung zu holen.

Alle Angebote können ohne Antragstellung, kostenfrei und vertraulich genutzt werden. Auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch freut sich das Team von ZeitRaum.

ZEITRAUM
eine Kooperation der ambulanten Betreuung des
"Wohnhaus für Frauen" und "Seelenheil"
Paulsenplatz 12, 22767 HH, Tel. 38 02 38 90
Di. 16.00-18.00, Do 14.00-14.30,
Fr. 10.00-11.30

Portraitgruppe sucht Modelle



Die Portraitgruppe, die sich regelmäßig dienstags ab 19.00 zum Malen und Zeichnen im Bürgertreff trifft, sucht noch Menschen, die Zeit und Lust haben, Modell zu sitzen. Als Dankeschön gibt es einen Obulus von 20 € pro Termin. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Lorenz, Tel. 04122 95 39 44.

Die Kulturloge Hamburg macht's möglich:

Kostenlos ins Konzert

Kulturveranstaltungen sind nicht billig. Wer nur ein geringes Einkommen hat, kann sich den Eintritt oft nicht leisten. Deshalb gibt es seit drei Jahren die Kulturloge. Hier werden nicht verkaufte Eintrittskarten an Menschen vermittelt, die die üblichen Preise nicht bezahlen können.

Jeder soll am vielfältigen kulturellen Leben in Hamburg teilnehmen können und nicht wegen Armut davon ausgeschlossen werden, so die Idee der Initiative. Über 80 Kulturpartner stellen der Kulturloge mittlerweile ihre Restkarten zur Verfügung. Mit dabei sind, neben vielen anderen, die Kampnagelfabrik, das Thalia-Theater, die Große Freiheit und natürlich auch der Bürgertreff Altona-Nord.



Das ehrenamtliche Team der Kulturloge.

In den drei Jahren des Bestehens haben die 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturloge circa 17.000 Karten für Theater, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen an die über 3000 Hamburger, die mittlerweile bei der Kulturloge registriert sind, vermittelt.

Und so funktioniert es

Gäste der Kulturloge können alle Menschen werden, die nur ein geringes Einkommen haben. Die Einkommensgrenze für einen Einpersonenhaushalt liegt bei 900 €, für einen 3-Personen-Haushalt bei 1.500 €. Als Einkommensnachweise können Bescheide des Arbeitsamtes, Hartz IV-Bescheide oder die Lohnabrechnung vorgelegt werden. Mit dem Einkommensnachweis meldet man sich per Post oder Email bei der Kulturloge an. Sobald ein Angebot eingeht, setzen sich die Mitar-

beiter der Kulturloge telefonisch mit den Gästen in Verbindung und teilen ihnen mit, wann und wo die Veranstaltung stattfindet. Die Freikarten liegen dann am Veranstaltungsort für die Gäste der Kulturloge bereit.

Das Beste: Es werden immer zwei Karten an eine Person vergeben. Denn das ist Teil der Idee: Auch bedürftige Menschen sollen mal die Möglichkeit haben, jemanden einzuladen. Und dann heißt nur noch es: Vorhang auf und genießen!



Freikarten der Kulturloge gibt es auch für den rasanten Auftritt des brasilianischen "Chor Covado" am 22.3. im Bürgertreff.

KULTURLOGE HAMBURG E.V.
c/o HBE, Alsenstr. 8, 22769 Hamburg
Email: info@kulturloge-hamburg.de
www.kulturloge-hamburg.de



Ausflüge für Senioren

Einfach mal raus aus der Stadt, die Natur genießen, etwas Neues kennenlernen? Das ist für viele ältere Menschen, die kein Auto und häufig auch nur eine kleine Rente haben, ein Problem. Deshalb laden Sie der Bürgertreff, der AWO-Seniorentreff und der ASB-Seniorentreff ein zum diesjährigen Ausflugsprogramm. Unter dem Motto "Runter vom Sofa" besuchen wir einmal im Monat wunderschöne Orte in der Hamburger Umgebung. Wir starten am 25. 4 mit einem Ausflug in den größten europäischen



Geniessen Sie das pralle Landleben im Nutztierzoo Warder.

Zoo für seltene Haus- und Nutztierassen nach Warder. Und am 16. 5. geht es dann zur Obstbaumblüte ins Alte Land. Bis Dezember sind wir jeden Monat einmal mit Ihnen unterwegs. Lassen Sie sich überraschen, was wir alles geplant haben. Alle Ausflüge finden an einem Freitag tagsüber statt und kosten 10 € pro Person. Im Preis inbegriffen sind Busfahrt, Eintrittspreis und Kaffee und Kuchen. Die Ausflüge starten und enden vor dem Bürgertreff in der Gefionstr. 3. Anmeldung im Bürgertreff Altona-Nord, Tel. 42 10 26 81. Die Seniorenausflüge werden gefördert aus Mitteln des Bezirksamtes Altona.

Impressum

"Altona-Nord im Blick" 57
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
email: buergertreff@altonanord.de
Erscheinen: viermal jährlich
Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
Fotos: Birgit Kuntz, Oelsner-Gesellschaft
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Auflage: 5500

Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ein vergessenes Stück Stadtteilgeschichte

Viehgroßhandel und Schlachthof

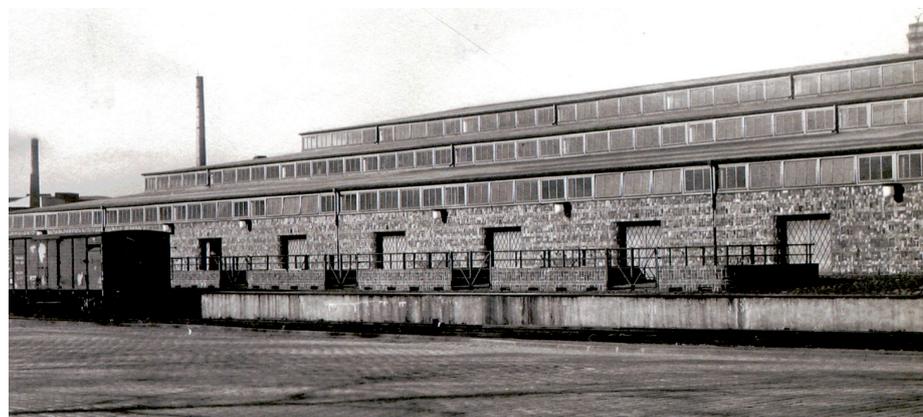
Altona war von alters her ein wichtiger Viehhandelsplatz. Schon im Mittelalter führte der Ochsenweg von Jütland bis nach Altona. Mitte des 19. Jahrhunderts stieg der Fleischbedarf der rasant wachsenden Bevölkerung und in Altona-Nord entstand zwischen der heutigen Harkortstraße und der Holstenbrauerei ein neuer Standort für den Altonaer Schlachtvieh-Großhandel.

Eine der dafür neu angelegten Straßen – es gibt sie heute nicht mehr – hieß bezeichnender Weise Viehhofstraße. Die Lage gleich neben dem Altonaer Güterbahnhof war ideal, da immer mehr Viehtransporte aus Dänemark und Schleswig-Holstein mit der neuen Eisenbahn kamen.

Anders als Hamburg hatte Altona nie einen öffentlichen Schlachthof besessen. Das änderte sich, als 1903 ein Reichsgesetz zur staatlichen Fleischkontrolle erlassen wurde. Ab sofort wurde das Fleisch

Zerteilung des Tieres zuständig war.

Als Handelsplatz für Schlachtvieh wurde Altona Ende des 19. Jahrhunderts allerdings immer unbedeutender. Der neue Viehhof in Altona-Nord verkam zum reinen Auslade- und Unterstellort für die per Bahn angelieferten Schweine und Rinder, die dann weiter zum Hamburger Schlachtviehmarkt befördert wurden. Nach 1900 erlebte der Schlachtviehgroßhandel in Altona noch einmal einen kurzen Aufschwung, denn der Schleswig-



1926: Südansicht der neugebauten Viehmarkthalle mit Verladerrampe und Bahnwaggon.

der geschlachteten Tiere von amtlichen Fleischbeschauern untersucht und alle gewerblichen Schlachtereien mussten strenge Hygienevorschriften einhalten. Für die Betriebe, die keinen eigenen Schlachtplatz hatten, der den neuen Bestimmungen entsprach, baute Altona nun ein Gebäude auf dem Viehhofgelände zur Schlachthalle aus. Gearbeitet wurde hier nach dem damals modernen dänischen System, bei dem ein Schlachter für alle Arbeitsvorgänge von der Tötung bis zur

Holsteinische Viehhandelsverband war jetzt für die preußische Militärverpflegung zuständig. 1912 erbaute die Stadt deshalb sogar eine neue Rinderhalle für 200 Tiere mit integrierten Wirtschafts- und Büroräumen an der Viehhofstraße. Doch nach dem 1. Weltkrieg standen kaum noch Tiere auf dem Gelände.

*Jungbulle blockiert Bahnverkehr
Für Schlagzeilen sorgte 1962 ein Jungbulle. Er hatte sich beim Transport zum Schlachthof in der Viehhofstraße losgerissen und war auf den Bahndamm geflohen. Der Bahnverkehr musste unterbrochen werden. Die Polizei rückte mit drei Peterwagen an und kreiste das Tier ein. Da es nicht gelang, den wildgewordenen Bullen zu bändigen, blieb den Polizisten nichts anderes übrig, als ihn an Ort und Stelle zu erschießen.*

Im Schlachthaus wurde zwar noch in geringem Umfang geschlachtet, aber als Zwischenstellplatz für Vieh, das zum Hamburger Schlachthof ging, wurde der Altonaer Viehhof nicht mehr benötigt.

Alternativ versuchte die Stadt Altona nun den Zucht- und Nutztviehhandel in Altona zu stärken. Dafür wurde 1925 eine weitere Viehmarkthalle gebaut. Das imposante Gebäude war eine moderne Stahlbetonkonstruktion in Form einer fünfschiffigen Basilika. Die Außenfassade war mit bunten Klinkern verkleidet. Entworfen hatte es Gustav Oelsner.

1938, mit der Eingemeindung Altonas nach Hamburg, wurde dann der Altonaer Vieh- und Schlachthof vom Hamburger Schlachthof betrieben, bis er 1966 aus Rationalisierungsgründen stillgelegt wurde. Im letzten Betriebsjahr wurden immerhin noch 5.000 Schweine, 1.600 Rinder und 300 Kälber geschlachtet.

Die Holstenbrauerei übernahm das Gelände und lagerte in der Viehmarkthalle Bierkisten und Paletten mit Dosenbier. Ende der 1980er Jahre wurde die Halle mit ihrer beeindruckenden Stahlbetonkonstruktion nach mehrmaligen Umbauten abgerissen.

Helga Magdalena Thienel

Historische Stadtteilspaziergänge mit Helga Magdalena Thienel

- Die ehemalige Flanier- und Einkaufsstraße Eimsbütteler Chaussee Ostermontag, 21.4., 15 Uhr, Treff: U-Bhf. Emilienstr., 5 €
- "Ort der konfessionellen Toleranz" - der alte Diebsteichfriedhof So., 11.5., 11 Uhr, Treff: Am Diebsteich 4, Kapelle/Haupteingang, 6 €

Vorhang auf für "Dialog ohne Hindernisse"

Im Rollstuhl auf die Bühne

Doris Foitzik

Theaterspielen im Rollstuhl? Oder mit einer Sprachbehinderung? Für die Schauspieler vom Verein „Dialog ohne Hindernisse“ ist das alles kein Problem. Hier stehen Jung und Alt, behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam auf der Bühne. Ganz einfach, weil es Spaß macht.

Der 21-jährige Üsame ist als Frühchen auf die Welt gekommen. Als Folgen hat er Probleme mit dem Laufen und kann sich nicht so gut konzentrieren. Aber er spielt gern Theater und so ein Gruppengefühl wie bei „Dialog ohne Hindernisse“ finde man sonst nirgendwo. "Früher habe ich mich oft abgekapselt", erzählt er, "aber hier habe ich gelernt, auf andere Menschen zuzugehen."

Seine Mutter Zübeyde ist mit ihren 60 Jahren die temperamentvolle Seniorin der Gruppe. Sie kam mit 15 Jahren aus der Türkei nach Hamburg und konnte damals natürlich kein Wort Deutsch. Auf Deutsch Theater zu spielen ist für sie immer noch eine

Herausforderung. Aber genau wie ihr Sohn sagt sie voller Enthusiasmus: „Beim Spielen kann ich mich völlig vergessen.“

Ein ganz besonderer Verein

„Dialog ohne Hindernisse“ ist in vieler Hinsicht ein ungewöhnlicher Theaterverein. Nicht nur, dass behinderte und nicht behinderte Menschen, Eltern und Kinder gemeinsam auf der Bühne stehen, gespielt wird auch auf Deutsch und Türkisch, je nach Publikum. Denn die bunte Truppe hat türkische Wurzeln, die älteren sind in der Türkei geboren, die jüngeren meist

gebürtige Hamburger und zweisprachig aufgewachsen. Kennengelernt haben sie sich über die türkische Community in Hamburg und weil alle gern Theater spielen wollten, 2011 den Verein gegründet. Es ist nicht immer leicht, die quirligen Laiendarsteller zusammenzuhalten, aber Regisseur Coskun schafft es mit viel Ge-



Mit dem Sketch "Engel und Teufel" 2012 beim Stamp-Festival in Altona.

duld und guter Laune. Menschen mit Behinderungen können sich oft nicht so gut konzentrieren, das Gewusel auf der Bühne und der Geräuschpegel bei der Probe können ganz schön anstrengend sein. "Aber wenn Coskun 'Ruhe' sagt, dann ist es auch ruhig, zumindest für 10 Minuten", erzählen mir die Ensemblemitglieder grinsend. Der 42-jährige hat schon als Student in der Türkei viel Theater gespielt. Jetzt schreibt er die Stücke und führt Regie. Viele kürzere Sketche und ein abendfüllendes Theaterstück, in Anlehnung an „Nathan der Weisen“ hat er schon mit seiner Truppe einstudiert. Un-



Coskun bei der Verleihung des Bürgerpreises.

ter anderem sind sie beim Stamp-Festival und bei der Altonale aufgetreten. Alles muss auf die Handicaps der Schauspieler und das knappe Budget abgestimmt sein. Da wird aus großen Pappkartons ein Bühnenbild gebaut und trotzdem muss noch genug Platz auf der Bühne sein, damit die Rollstühle die wackeligen Kartons nicht zu Fall bringen.

„Wer bezahlt dich eigentlich?“ frage ich. Coskun lächelt nur und seine Truppe antwortet. „Wir, mit unserer Liebe“. Für so viel ehrenamtliches Engagement in der Integrationsarbeit bekam „Dialog ohne Hindernisse“ 2013 den 3. Preis bei der Bürgerpreisverleihung der Bezirksversammlung Hamburg Mitte. Für die 1000 Euro Preisgeld wurde gleich eine Rampe für den Vereinsbus gekauft, damit die Rollifahrer leichter ins Auto kommen.

„Ist es eigentlich für die ‚gesunden‘ Mitspieler ein Problem, mit behinderten Menschen auf der Bühne zu stehen?“, frage ich zum Schluss, denn schließlich müsse man ja auch viel Rücksicht nehmen. „Nein“, da sind sich alle einig. Die meisten wissen gar nicht so genau, wer nun welche Behinderungen hat. Der eine kann halt nicht so gut sprechen, der andere kann sich nicht so gut bewegen, aber „das ist egal, wir sind alle Menschen.“

DIALOG OHNE HINDERNISSE ZEIGT:
Wolkenlose Träume aus grüner Sonne
 So. 30.3., 16.00, Eintritt 10,-, erm 8,-
 BiB-Bühne im Bürgertreff, Gefionstr, 3

MÄRZ			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
Sa	08	20.00		Impro-Doppelpack: Impromptue & KurzForm-Chaos (Darmstadt) "5, 4, 3, 2, 1...los", wenn sich der Vorhang hebt, ist alles möglich: Geschichten über Frösche, Lieder rückwärts, eine Operarie oder Geschichten aus dem Weltall...zwei Gruppen zeigen, was Improvisationstheater aus den Einfällen des Publikums alles spontan machen kann. Heute begrüßt die Gastgebergruppe "Impromptue" das "KurzForm-Chaos" aus Darmstadt. Eintritt frei
Di	18	19.30		Tanzcafé für Frauen Die beliebte Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen aus dem Haus Drei jetzt wegen des Umbaus zu Gast im Bürgertreff. Für alle Frauen, die Lust haben, Standard in schöner Atmosphäre zu tanzen. Eintritt 5,- / erm. 4,-
FR	21	20.00		Klopfen & Klöttern and Friends Klopfen & Klöttern spielt afrikanische Grooves und heiße Samba-Rhythmen, gern in Kombination mit Melodien und Klängen. Die Suche nach ungewohnten Kombinationen ist immer dann erfolgreich, wenn die Musik Spaß macht und in die Beine geht. Eintritt 8,- / erm. 6,-
SA	22	20.00		Chor Covado – Canções brasileiras Der Chor Covado, hat sich ganz der brasilianischen Lebensfreude verschrieben. Heute erklingen die schönsten brasilianischen Lieder: Das heisst aber nicht nur Samba oder Bossa Nova, sondern alles, was besonders schön klingt und zum Mitsingen einlädt. Eintritt 8,- / erm. 6,-
FR	28	20.00		Stadtgespräch: Die Impro-Show Stadtgespräch stürmt auf die Bühne – ohne Skript und Programm. Am Anfang steht nur ein Zuruf aus dem Publikum und danach ist alles möglich. Ein Abend voller Lacher und magischer Momente. Eintritt 7,- / erm. 5,-
SA	29	16.00		Ataya – afrikanisches Tanzfest Bereits zum 5. Mal in der BiB: Katrin Pfeiffer und ihre Schülerinnen präsentieren Tanzstücke zu Musik aus Senegal und Guinea. Unter dem Motto „Let's Have Fun“ werden unterschiedliche Tanzstücke umgesetzt. Einige Stücke werden von afrikanischen Kollegen live begleitet und für Trommelmusik zwischendurch sorgt Jürgen Werner mit seinen Schüler/innen. Eintritt frei
SO	30	16.00		Dialog ohne Hindernisse: Wolkenlose Träume aus Grüner Sonne Akzeptanz und gegenseitige Toleranz von Menschen mit und ohne Behinderung ist zentrales Thema der Gruppe „Dialog ohne Hindernisse“, die mit dem Stück „Wolkenlose Träume aus Grüner Sonne“ nach einer erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr noch einmal zu Gast auf der BiB ist und heute Dernière feiert. Grundlage des Theaterstücks ist der Klassiker „Nathan der Weise“, ein ideales Werk zum Thema Toleranz und Akzeptanz. Eintritt 10,- / erm. 8,-
APRIL			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
FR	04	20.00		theater noster: Der wunderbare Massenselbstmord Vom Glück im Scheitern: Die neue Inszenierung "Der wunderbare Massenselbstmord" erzählt die skurril komische Geschichte einer Gruppe lebensmüder Finnen und deren Trip zum Nordkap mit dem Ziel sich gemeinsam über die Klippen ins Meer zu stürzen ... und den schicksalhaften Weg zur Entscheidung diese Reise anzutreten. Eintritt 9,- / erm. 7,-
SA	12	20.00		Aelita Musiktheater: ¡Viva Mallorca! Einige Jahre täglicher Trott haben die Ehe von Markus und Marla leider eintönig werden lassen. Die Beiden planen einen ruhigen Kurzurlaub - und zwar getrennt! Bei den Urlaubsvorbereitungen stellt sich für Marla jedoch schnell heraus, dass Markus nicht wie geplant in den Schwarzwald reist um dort zu wandern, sondern einen Flug nach Mallorca gebucht hat! Herzlich Willkommen auf der Lieblingsinsel der Deutschen und im schönsten Hotel der Insel - Irrungen und Wirrungen sind vorprogrammiert Eintritt 10,- / erm. 8,-
DI	22	19.30		Tanzcafé für Frauen Die beliebte Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen aus dem Haus Drei jetzt wegen des Umbaus zu Gast im Bürgertreff. Für alle Frauen, die Lust haben, Standard in schöner Atmosphäre zu tanzen. Eintritt 5,- / erm. 4,-
FR	25	20.00		Jan Jahns Theaterclub - open stage Neuer Name, neue Sendezeit, altbewährtes Konzept: Viel Kultur & Leidenschaft für wenig Geld! In Jan Jahns Theaterclub haben Künstler aus jeder erdenklichen Kunstrichtung die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Eintritt 8,- / erm. 6,-
SA	26	20.00		3Ladies'1st in concert Sie sind ein junges, generationsübergreifendes Hamburger Frauentrio, das mit viel Freude alles covert, was sich zu dritt mit Gitarre/n und Gesang schön gestalten lässt: Karla, Jenny und Karin - drei und stimmig halt, was sonst?! Eintritt 7,- / erm. 5,-
MAI			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SA	10	20.00		Impro-Doppelpack: Impromptue & Taubenhaucher (Köln) Diesen Monat gibt es zweimal Improtheater auf der BiB. Das heisst aber nicht, dass es langweilig wird - ganz im Gegenteil: Denn Improtheater entsteht aus den Ideen der Zuschauer und ist jeden Abend anders und immer wieder neu. Heute sind Gäste aus Köln zu Gast auf der BiB, die uns beweisen werden, dass die Domstadt mehr kann als nur Karneval. Eintritt frei
FR	16	20.00		Stadtgespräch: Die Impro-Show Monster, Meerschweinchen, Midlife-Crisis...vor Stadtgespräch ist nichts und niemand sicher. Am Anfang steht nur ein Zuruf aus dem Publikum und danach ist alles möglich. Ein Abend voller Lacher und magischer Momente. Eintritt 7,- / erm. 5,-

